

(3—1)

Nr. 16.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

2000 Megen Weizen,
2000 " Korn und
600 " Kufurng

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund und das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimertierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificiertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan-

gen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Jänner 1873

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht ein-

geräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Differenzen, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1873**, die zweite Hälfte **bis Mitte März 1873** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfejen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 1. Jänner 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5

(2990—3)

Nr. 4312.

Reassumirung dritt. exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die sfierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Primus Bedoj von Belajo, Urb.-Nr. 253/247 ad Radlidel im Schatzwerthe pr. 1176 fl. pcto. Restes an landesfürstlichen Steuern c. s. e. auf den

31. Jänner 1873.

um 10 Uhr, vormittags reassumirt worden, wobei dieselbe um jedweden Meistbot hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten September 1872.

(2950—1)

Nr. 16.847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Javornik von Kleinastendorf gehörigen, gerichtlich auf 2046 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität pcto. 47 fl. 25 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. October 1872.

(2949—1)

Nr. 16.846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Sinc von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 532 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ganitschhof Tom. I, Fol. 17, Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 60 fl. 50 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. October 1872.

(2951—1)

Nr. 17.047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Grat von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 1756 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 27, Tom. I, Fol. 42 vorkommenden Realität pcto. 151 fl. 41 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1872.

(2952—1)

Nr. 16.849.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Martin Nudic von Peter gehörigen, gerichtlich auf 2055 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Folio 518, Urb.-Nr. 597, Rectf.-Nr. 422 vorkommenden Realität pcto. 111 fl. 55 1/2 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. October 1872.

(2647—3)

Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Miko Hudelle von Kneschian Nr. 4 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 321 vorkommende, gerichtlich auf 570 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 209 fl. 49 kr. am

5. März,

16. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2953—1)

Nr. 16.848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Krizman von Seisch gehörigen, gerichtlich auf 2261 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg, Fol. 519, Urb.-Nr. 598, Rectf.-Nr. 443 vorkommenden Realität pcto. 159 fl. 63 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 12. October 1872.

(3015-1) Nr. 5381. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Verors gegen Anton Debelak von Zagorica wegen schuldigen 37 fl. 61 kr. d. W. die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Ref.-Nr. 101 vorkommenden Realität in Zagorica Haus-Nr. 28 im gerichtlich erprobten Schätzungswerte von 864 fl. 60 kr. bewilliget und die Vornahme derselben auf den

18. Jänner 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. September 1872.

(3012-1) Nr. 6787. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es werde zur Einbringung der Forderung des Mathias Evar von Slatenek aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1869, Z. 268, pr. 725 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der gegenwärtigen, auf der Realität des Franz Jakše sub Tom. I, Fol. 55, Urb.-Nummer 9, Ref.-Nr. 5 ad Aversperu im Grunde des Uebereignungsvertrages vom 30. Jänner 1868 und des Vergleiches vom 1. April 1869, Z. 1504, sichergestellt und laut Bescheides vom 6. Juni 1870, Z. 1928, mit dem exec. Pfandrechte belegten Forderungen pr. 1500 fl. und 500 fl. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar auf den

18. Jänner, 22. Februar und 22. März 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, und mit dem Besatze angeordnet, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht unter ihren Nennwerthe hintangegeben, bei der dritten aber den Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. November 1872.

(2974-1) Nr. 4808. **Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Jakob Mihelcic von Klobiter hiemit erinnert:

Es habe Simon Magovac von Badovince wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der aus dem Schuldbriefe vom 22. November 1852 auf der Realität ad Grundbuch Herrschaft Altd Top.-Nr. 591 intabuliert gewesenen ausgeschiedenen und depositierten Schuld von 84 fl. C. M. c. s. c. — sub praes. 13. Juli 1872, Z. 4808, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Juli 1872.

(2975-1) Nr. 4865. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Peter Bogdanovic von Radutovic, Bezirk Kostanjovac, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Rajakovic von Radutovic wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf den Weinbergen Curr.-Nr. 1524 ad Herrschaft Mötting in Folge Erbschaft sub praes. 16. Juli 1872, Z. 4865, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Marko Hodevar von Kleinleze als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 17ten Juli 1872.

(2941-3) Nr. 17.046. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Janzic von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 4570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität pcto. 332 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. Oktober 1872.

(3014-2) Nr. 5145. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz gegen Johann Mauser von Hodevje wegen schuldigen 251 fl. d. W. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Ref.-Nr. 316 zu Hodevje H.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2086 fl. d. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. September 1872.

(2948-2) Nr. 16.777. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Jagar von Brösti gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 259 vorkommenden Realität pcto. 35 fl. 34 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. Oktober 1872.

(3016-2) Nr. 4098. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Mathias Mesojedez von Brunnawas wegen schuldigen 88 fl. 8 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Zobelberg Ref.-Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. August 1872.

(2985-3) Nr. 5353. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Farrenkrantantheil-Parzelle Nr. 3025 ad St. G. Weden hiemit erinnert:

Es habe Mathias Rosman von Fuclovce Nr. 15 wider dieselben die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung sub praes. 7. September 1872, Z. 5353, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Ladi von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Oktober 1872.

(2563-3) Nr. 8731. **Erinnerung**

an Thomas Skof und seine unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten Thomas Skof und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern durch den curator ad actum Vincenz Brozil von Obersemon Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Johann Skof von Obersemon Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Zablaniž sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden in Obersemon sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Viertelhuber sub praes. 11. Oktober 1872, Z. 8721, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Jänner 1872

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Vincenz Brozil von Obersemon Nr. 11 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, den 11ten Oktober 1872.

(3013-2) Nr. 3839. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetich von Raschiza gegen Johann Hodevar von Sagoriz wegen schuldigen 10 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Ref.-Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1872.

(2957-3) Nr. 4181. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Thomas Grile von Hofdorf gegen Helena Debelak Verlaß von Hofdorf durch den Verlaßcurator Franz Stroj von Hofdorf und den gegenwärtigen Hypothekarbesitzer Josef Dejmman von Radmannsdorf im Reassumierungswege wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Jänner 1872, Z. 336, schuldigen 600 fl. c. s. c. die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 188 ad Herrschaft Belbes im Schätzungswerte von 551 fl. bewilliget und wegen Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

11. Jänner, 11. Februar und 11. März 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. November 1872.

Oeffentlicher Dank.

Ich finde mich verpflichtet, der löbl. Direction des Anstalts für Kranken-Unterstützungs-Bereines nicht nur für die meinen verstorbenen Gatten **Georg Uranic** während seiner langwierigen Krankheit gewährte Unterstützung, sondern auch für den mir verabfolgten Beerdigungsbeitrag pr. 50 fl. den wärmsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen, wobei ich nicht unterlassen kann, die Tendenz dieses humanen Vereines allerseits ansewärmste anzupfehlen. (70)

Cäcile Uranic.

Ein beedeter Landmesser

verlässlich in der Aufnahme von Waldparzellen, findet dauernde Beschäftigung. Näheres beim **Verwaltungsamte Schneeberg**, Post Altkram, per Ralet in Krain. (50-1)

Zahnarzt Kurz aus Graz

zeigt seinen p. t. Patienten wie dem p. t. Publicum an, daß er hier eine kurze Zeit die Praxis übt. (42-3)

Wohnt **Hotel Elephant**, 1. Stock, Thlr Nr. 20 und ordiniert von 9 bis 12 und von 1 bis 4 Uhr.

An Sonntagen von 9 bis 12 Uhr.

Das technische Auskunfts-Bureau von Wirth & Comp. in Wien.

Niebelungenstrasse 3, Schillerplatz 1, ertheilt Auskunft über alle auf technische Angelegenheiten bezügliche Gegenstände, wie: Anlage und Einrichtung von Fabriken und Geschäften jeder Art, Einführung von Verbesserungen und Erfindungen, Ankauf von Maschinen, Engagement von Geschäftsführern und Werkführern, Erwerbung und Verwerthung von Patenten u. s. w. - Angabe der Bedingungen auf portofreie Anfragen umgehend. (2840-4)

Frische Faschings-Krapfen

sind vom 8. d. M. an während der ganzen Faschingszeit jeden Sonntag und Feiertag sowie an Donnerstagen zu haben bei

Balthasar Caprek, Conditior.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz.

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortirtes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Falte, Atlas, Noiree- und Sammet-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und fagonirt Seiden-Tüll, 1/2 und 1/4, Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Cröpe-Lisse, geschlungene und gestifte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Robel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Feinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln u. s. w. (11-3)**

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Die illustrierte Modereitong



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12 14 colorierten Modenkupfer 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in 12 fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modenkupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. - Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorräte, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. - Redaction mit eigenen Künstlerateliers in

Berlin und Paris Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-13) Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

(2969-2) Nr. 6211.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Ignaz Trbar von Tschernembl erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme der Realoffertbietungschrift vom 5. Mai 1872, Nr. 3161, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide Herr Franz Furlan hier als curator ad actum aufgestellt wurde.

Wöttling, am 6. September 1872.

(12-2) Nr. 9537

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Germ von Rudolfswerth durch Dr. Rosina der Frau Franziska von Pacinovic resp. deren Verlasse Herr Dr. Stedl als Curator aufgestellt und demselben die Klage de praes. 22 Oktober 1872, Zahl 9537, wegen der Zahlung der Schuld pr. 378 fl. c. s. c. zugestellt worden. R. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth, am 25. Oktober 1872.

Licitation

von möllthaler Kalbinnen.

Die krainische Landwirthschafts-Gesellschaft hat zur Ermöglichung einer Reinzucht der so vorzüglichen möllthaler Rindvieh-Rasse in Krain mehrere Stücke Original-Kalbinnen dieser Rasse angekauft und wird solche an die hiesländigen Viehzüchter im Versteigerungswege begeben.

Die Licitation dieser Original-Möllthaler-Kalbinnen findet am **15ten Jänner d. J. früh 9 Uhr im Medjot'schen Hause** an der Wiener-Linie statt.

Diese Mutterthiere werden einzeln gegen gleich bare Bezahlung begeben und als Ausrufspreis der halbe Ankaufspreis mit Einrechnung der Transportkosten angenommen.

Die Viehzüchter, besonders jene aus dem hohen Oberkrain werden hiermit eingeladen, recht zahlreich zu dieser Licitation erscheinen zu wollen. Laibach, am 5. Jänner 1873. (71-1)

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Haupt-Gewinn ev. 300.000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Btheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **5 Millionen 300.000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur noch 60.800 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 300.000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 100.000 Thaler Pr. Cr., speciell Mark Cr. 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal 15.000, 5 mal 12.000, 1 mal 11.000, 11 mal 10.000, 11 mal 8000, 10 mal 6000, 32 mal 5000, 4 mal 4000, 63 mal 3000, 122 mal 2000, 262 mal 1500, 1200 und 1000, 742 mal 500, 300 & 200, 16.406 mal 110 & 100, 15.150 mal 50 & 20 Mark etc., und gelangen solche in wenigen Monaten in 8 Abtheilungen zur sichereren Entscheidung.

Die zweite Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den **15. und 16. Jänner d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu die Erneuerung für **das ganze Orig.-Los nur 6 Guld. 60 kr.**, **das halbe do. nur 3 Guld. 30 kr.**, **das viertel do. nur 1 Guld. 65 kr.** österr. Währ. in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Btheiligten erhält von mir neben einem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unanufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (48-1)

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Galanterie-, Nürnberger, Kurz- & Spielwaren-Lager

des **Julius Mayer.**

Dr. Alfons Mosché, Masseverwalter.

Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äusserst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte große Kapitalien-Verlosung.

1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 150.000 - 100.000 - 75.000 - 50.000 - 40.000 - 30.000 - 25.000 - 2mal 20.000 - 3mal 15.000 - 5mal 12.000 - 11.000 - 11mal 10.000 - 11mal 8000 - 10mal 6000 - 32mal 5000 - 4mal 4000 - 63mal 3000 - 121mal 2000 - 3mal 1200 - 253mal 1000 u. s. w. kommen bei derselben in der kurzen Zeit von nur einigen Monaten zur sichern Entscheidung, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 33.000 Lose, d. i. die Hälfte der Gesamtzahl, unbedingt im Laufe der noch stattfindenden sechs Ziehungen gewinnen müssen. Die zweite Ziehung ist auf den

15. und 16. Januar 1873

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben **Ganze Original-Lose fl. 6,** **Halbe " " " 3,** **Viertel " " " 1 1/2.** Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns verhandelt und die amtlichen Pläne gratis beifügt. Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäss tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg. (2977-5)